



Sammlung Theaterzettel

Das weiße Kätzchen

Ilges, Franz Walther

1926-03-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER

IM ROSENGARTEN

*

VORSTELLUNG

Nr. 86

Samstag, den 6. März 1926

Das weiße Käbchen

Ein Lustspiel der Eifersucht in einem Vorspiel
und 3 Akten von F. Walther Ilges
In Szene gesetzt von Peter Stanchina

Personen:

| | |
|--|---------------------|
| Katharina II., Kaiserin von Rußland | Elvira Erdmann |
| Fürst Grigor Grigorjewitsch Delow, Generaladjutant der Kaiserin | Josef Rentert |
| Graf Panin, Großkanzler | Hans Gobel |
| Fürst Stanislaus Poniatowski | Albert Parsen |
| Fürstin Sofia (Sousja) Daskow, Hofdame u. Freundin der Kaiserin | Hene Blankenfeld |
| Leptow, der Geheimsekretär der Kaiserin | Peter Stanchina |
| Gabrieli, Tänzerin an der kaiserl. ital. Oper | Milic Troller |
| Der Polizeimeister von Petersburg | Georg Köhler |
| Pompon, Hofstreifer | Gustav Rud. Sellner |
| Wascha, Kammermädchen der Kaiserin | Selene Leybenius |
| Iwan, Kutscher von Leptow | Anton Gausl |
| Ein Soldat | Harry Wender |
| Ein Lakai | Walter Sack |

Die Handlung spielt an zwei Wintertagen des Jahres
1763 im kaiserlichen Lustschloß Zarboje Eselo bei
Petersburg

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Willy Birgel, Wilhelm Fenten, Hans Josch,
Fritz Linn

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende geg. 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“
jede Woche neues Heft